



EUROPÄISCHE JÄGER UND SPORTWAFFENHERSTELLER TRAFEN EUROPAABGEORDNETE UND EU-VERTRETER BEI 4. ESFAM-FACE-WEIHNACHTSESSEN

Brüssel, 29. November 2018 - Das alljährlich von **FACE** und dem **Verband der europäischen Hersteller von Jagd- und Sportfeuerwaffen (ESFAM)** organisierte Weihnachtsessen ist der jährliche Termin für Jäger und Hersteller von Sport- und Jagdfeuerwaffen, um Mitglieder des Europäischen Parlaments sowie Vertreter der Europäischen Kommission und anderer Stakeholder-Organisationen zu treffen.

Auch in diesem Jahr diente diese Zusammenkunft erneut der Stärkung der Beziehungen zwischen Jägern, Herstellern und Entscheidungsträgern im Sinne der Verteidigung des Rechts auf den rechtmäßigen Besitz und Gebrauch von Schusswaffen bei Sport- und Jagdaktivitäten.

FACE-Präsident **Torbjörn Larsson**, ESFAM-Präsident **Damien Kaivers** und MdEP **Karl-Heinz Florenz**, Präsident der Intergruppe „Biodiversität, Jagd, Ländliche Aktivitäten“ des Europäischen Parlaments, begrüßten alle Anwesenden und ermutigten die Jagdgemeinschaft dazu, stark und vereint zu sein und verwiesen dabei auf die kürzlich durchgeführte Konsultation der EU zu dem Durchführungsrechtsakt der Feuerwaffenrichtlinie zur Kennzeichnung von Feuerwaffen und ihrer wesentlichen Bestandteile.

Für Jäger und Sportschützen in Europa ist es sehr wichtig, dass die Kennzeichnungsvorschriften eindeutig und in allen Mitgliedsländern vollständig harmonisiert sowie im Einklang mit geltenden internationalen Normen sind. FACE betonte, dass zusätzliche nationale Kennzeichnungsanforderungen die Rückverfolgbarkeit nicht verbessern, da alle erforderlichen Spezifikationen bereits durch EU-Bestimmungen sichergestellt werden und nationale Vorschriften den Wettbewerb stören würden. Darüber hinaus könnten zusätzliche Kennzeichnungsanforderungen, die nur in einem bestimmten Mitgliedsstaat eingeführt wurden, die Freizügigkeit für Jäger mit ihren Schusswaffen gefährden.

Erneut bestätigt wurde auch der äußerst positive Einfluss der Jagd- und Schusswaffenindustrie auf die europäische Wirtschaft in Bezug auf Ausgaben für Schusswaffen, Munition, Leasing und Ausrüstung.

Mit [SimWay Hunt](#), dem weltweit fortschrittlichsten interaktiven Simulator für die Jagd und das Zielschießen, der sich ganz besonders auch für die Ausbildung und Schulung eignet, bot sich den Teilnehmern zudem die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten im Schießen zu testen.

Viele Europaabgeordnete nahmen an der Veranstaltung teil und wirkten aktiv mit: **John Stuart Agnew** (EFD), **Bendt Bendtsen** (EVP), **Franc Bogovič** (EVP), **Jacques Colombier** (ENF), **Karl-Heinz Florenz** (EVP), **Julie Girling** (EVP), **Franz Obermayr** (ENF), **Remo Sernagiotto** (ECR), **Annie Schreijer-Pierik** (EVP) sowie **Giancarlo Scottà** (ENF).

#ENDE#

HINWEISE FÜR HERAUSGEBER: FACE ist der Europäische Verband für die Jagd und Wildtiererhaltung. FACE vertritt als internationale, nicht-gewinnorientierte Nichtregierungsorganisation die Interessen von 7 Millionen Jägern in Europa. FACE setzt sich aus seinen Mitgliedern, den nationalen Jagdvereinigungen aus 36 europäischen Ländern einschließlich der 28 Mitgliedsländer der EU, sowie 7 assoziierten Mitgliedern zusammen und hat seinen Sitz in Brüssel. FACE folgt den Grundsätzen der nachhaltigen Nutzung und gehört seit 1987 der Weltnaturschutzunion IUCN an. www.face.eu

FÜR WEITERE INFORMATIONEN KONTAKTIEREN SIE BITTE: Alessio Borrello, Communication Manager – alessio.borrello@face.eu